

EBENTHAL

## 16. Drogentoter: Mann starb an Überdosis

Sein Nachbar fand den 36-jährigen Klagenfurter noch mit einer Nadel im Handrücken.

Die traurige Rekord-Serie in Kärnten hält an: Die Polizei vermeldete gestern den 16. Drogentoten im heurigen Jahr. Der 36-jährige Mann wurde bereits am Freitagnachmittag von seinem Zimmernachbarn in Ebenthal gefunden.

Der 34-jährige Klagenfurter wollte seinen Bekannten durch Klopfen an das Zimmerfenster wecken. Er sah, dass der 36-jährige Beschäftigungslose regungslos in Rückenlage auf der Couch lag und eine Spritze im linken Handrücken steckte. „Einen klassischen Drogentoten, wie in diesem Fall, hatten wir in letzter Zeit immer seltener“, sagt Karl Schnitzer, Leiter der Suchtmittelgruppe im Landeskriminalamt Kärnten. Dass der Tod eintrat, bevor der Mann die Nadel herausziehen konnte, sei laut dem Drogenfahnder extrem selten.

Laut Polizei war ein Öffnen der Zimmertüre aufgrund des steckenden Schlüssels nicht

möglich. Über die Wohnungsvermieterin wurde ein Zweitschlüssel organisiert. Beim Betreten des Zimmers konnte nur mehr der Tod des 36-Jährigen festgestellt werden. Neben dem Verstorbenen konnten Suchtgifutensilien vorgefunden werden. Es wurde sofort die Polizei verständigt.

„Bei dem Toten handelt es sich um einen gebürtigen Oberösterreicher, der hierher gezogen ist“, berichtet Schnitzer. Er habe eine Drogenvergangenheit, war in Therapie, brach diese aber selbstständig ab. „Danach dürfte er wieder in die Drogenszene abgerutscht sein.“ Die gerichtsmedizinische Leichenöffnung am Montag ergab als vorläufige Todesursache eine Suchtmittel-Intoxikation. „Vermutlich nahm der Mann auch Opiate und Kokain ein“, sagt Schnitzer. Das Ergebnis der chemisch-toxikologischen Untersuchung steht noch aus.

**Julia Baumgartner**